

Ausgabe 4 | 2023

goaround

Fahrgastmagazin Go-Ahead Baden-Württemberg



Wohltaten des Winters
Von Fasnet bis Faschenacht
Entlang der Via Sacra
„Eisenbahner mit Herz“

Go-Ahead
BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir fahren für:

 **bwegt**

**Bahnland
Bayern**

Inhalt

Editorial	3
Streckeninformationen & News	4



Wohltaten des Winters	6
Manche mögen's weiß	8
Von Fasnet bis Faschenacht	10
Wellness mit Aussicht	12
Entlang der Via Sacra durch Schwäbisch Gmünd	13
Rätsel- und Bastelspaß	16

Hinter den Kulissen von Go-Ahead

Allianz pro Schiene: „Eisenbahner mit Herz“	17
Drei Fragen an ... Linh Nguyen, Werkstudentin im Marketing von Go-Ahead Baden-Württemberg	18

Unterwegs mit Go-Ahead Baden-Württemberg

Kundenservice

Wünschst Du eine individuelle Beratung zu Deiner Reiseplanung?
Benötigst Du Unterstützung beim Umstieg? Hast Du Fragen zum Tarif?

Service-Telefon: +49 711 400 534 44
E-Mail: service@gabw-bahn.de
24 Stunden erreichbar



[go-ahead-bw.de/
kundenservice](https://go-ahead-bw.de/kundenservice)

Aktuelle Verkehrsmeldungen



X (ehemals twitter):
[twitter.com/
goaheadbw](https://twitter.com/goaheadbw)

Infos zu Go-Ahead Baden-Württemberg



[instagram.com/
goaheadbw.de](https://instagram.com/goaheadbw.de)

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer hätte gedacht, dass Ihr uns so fleißig schreibt, als wir um Eure Meinung zur Go-Around baten? Hiermit bedanken wir uns herzlich bei allen Absender:innen. Denn Anregungen fürs Bessermachen nehmen wir gern entgegen und jedes Lob zeigt uns an, wo wir auf dem richtigen Weg sind.

Ein Wort, das sich in den Briefen an uns immer wieder findet, ist „abwechslungsreich“. Vor allem, wenn es um Freizeittipps für die ganze Familie geht. Dieses lobende Wort geben wir gern weiter an das Land, in dem Go-Ahead für Mobilität sorgt. Denn Baden-Württemberg bietet so viele verschiedene Möglichkeiten für vielseitige Ausflüge. Und mit Go-Ahead kommt Ihr überall bestens hin.

In diesem Heft schauen wir passend zur Winterzeit auf das von Kirchen und Spiritualität geprägte Schwäbisch Gmünd. Begeben Sie sich auf die Via Sacra, die sich auf der Länge der Jerusalemer Via Dolorosa vorbei an beeindruckenden Bauten und Besinnungsorten durch die Stadt zieht. Buchstäblicher Höhepunkt ist die Felsenkapelle St. Salvator hoch über dem Bahnhof.

Viel Freude beim Blättern, und kommt gut durch den Winter!

**EUER TEAM VON GO-AHEAD
BADEN-WÜRTTEMBERG**



Das D-Ticket JugendBW kommt

Das landesweite JugendticketBW erhält ab dem 1. Dezember einen neuen Namen: D-Ticket JugendBW – und wird so zum rabattierten Deutschland-Ticket mit bundesweiter Gültigkeit. Mehr dazu auf Seite 4.

Neuer Fahrplan

Die alljährlich im Dezember in Kraft tretenden neuen Fahrpläne geben Anlass zur Freude für alle Reisenden und insbesondere Pendler:innen, die mit der Murrbahn **RE90** unterwegs sind. Künftig werden hier zwei zusätzliche Zugverbindungen eingerichtet: ein neuer Frühzug von Stuttgart (ab 5:13 Uhr) nach Crailsheim (an 6:41 Uhr) und ein neuer Spätzug von Crailsheim (ab 23:40 Uhr) nach Stuttgart.



Geplante Baumaßnahmen

Vom 2. bis 5. Januar finden Lichtsignalarbeiten für den Digitalen Knoten Stuttgart statt. Dadurch wird der **MEX13** zwischen Waiblingen und Stuttgart ausfallen sowie der **MEX16** zwischen Plochingen und Stuttgart. Der **RE90** wird über Marbach umgeleitet. Brückenarbeiten in Crailsheim führen am 20. und 21. Januar zum Ausfall des **RE90** zwischen Dombühl und Crailsheim. Auch bei Ludwigsburg werden vom 8. bis 11. März Brückenarbeiten stattfinden. Hier entfällt in diesem Zeitraum der **RE8** zwischen Heilbronn und Stuttgart. Aufgrund von Brückenarbeiten in Pforzheim werden vom 9. März bis 5. April einige Züge über Bruchsal umgeleitet. Wichtige Gleisarbeiten zwischen Gaildorf-West und Schwäbisch Hall-Hessental führen vom 22. März bis 7. April und dann noch einmal vom 17. Mai bis 16. Juni zum Ausfall des **RE90**.

Alle Informationen zu Fahrplanabweichungen und Ersatzverkehr findet Ihr unter go-ahead-bw.de/fahrplanabweichungen

Tipp: Abonniert unseren Baustellen-Newsletter und erhaltet die neuesten Meldungen zu Störungen und Änderungen im Fahrplan.



Aus dem JugendticketBW wird das D-Ticket JugendBW

Seit 1. Dezember gibt es in Baden-Württemberg ein vergünstigtes Deutschland-Ticket für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Azubis und Freiwilligendienstleistende. Das Ticket kostet 365 Euro im Jahr und gilt im ÖPNV in ganz Deutschland. Wer bisher ein JugendticketBW hat, muss nichts unternehmen. Die Verkehrsverbünde stellen die Abonnements automatisch auf das neue Deutschland-Ticket um. Junge Leute, die noch kein Abonnement haben, können das Ticket an den Verkaufsstellen der Verkehrsverbünde und im Internet erwerben. **Weitere Informationen unter: bwegt.de/jugendticketbw**

Ausgabe 4 | 2023

freizeit

Nimm
mich
raus!



unterwegs mit Go-Ahead Baden-Württemberg



Manche mögen's weiß

Rezept: Wibeles selbst gemacht

Wellness mit Aussicht

Närrisches Treiben in Bad Cannstatt

Go-Ahead
BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir fahren für:

 **bwegt**

**Bahnland
Bayern**



Wohltaten des Winters



Ungebeten kommt er hereingeschneit. Und wie er wieder aussieht! Dieses grau-erwollte Grau! Weiß steht ihm besser. Und diese unterkühlte Ausstrahlung! Was will er hier? Er will uns das schlechte Gewissen nehmen, einfach nur gemütlich auf der Couch zu liegen. – Wie warmherzig! Er will uns beweisen, dass ein Stelldichein bei Kerzenschein mit ihm am schönsten ist. – Jetzt übertreibt er aber! Er meint, er sei die Zartbitterschokolade unter den Jahreszeiten. – Sonst noch was? Ja, er hat einiges zu bieten, der Winter. Um seine Reize zu entdecken, muss man sich jedoch auf ihn einlassen. Findet heraus, welche Seiten des Winters ihr am liebsten mögt.



Manche mögen's ...



heiß

Bewusstes Schwitzen macht im Winter besonders viel Spaß. Regelmäßige Saunagänge stärken zudem die Abwehrkräfte und halten den Kreislauf in Schwung. Wichtig ist die Abkühlung nach jedem Saunagang: zuerst im Freien, dann mit kalten Güssen, an Beinen und Armen beginnend. Und zum Abschluss kurz ins Tauchbecken. Danach viel trinken!



65°– 95° C in der Sauna
1– 2 Mal pro Woche
7– 15 Minuten pro Saunagang

kalt

Eisbaden ist fast wie Saunieren, nur umgekehrt. Auch hier verbessert der regelmäßige Wechsel von kalt und warm die körpereigene Abwehr, fördert die Durchblutung und hebt die Stimmung. Einsteiger:innen sollten die Sache behutsam angehen und erstmal unter der Dusche trainieren. Wichtig: Nie alleine eisbaden, langsam und nur bis zur Brust eintauchen, höchstens drei Minuten im Wasser bleiben (Anfänger:innen besser weniger). Dann schnell ins Warme!



< 5° C im Eisbad
1– 2 Mal pro Woche
1– 3 Minuten pro Eisbad



Einfach fürstlich naschen

Wibele selbst gemacht

Sie sind klein, aber oho. Die Herstellung des Traditionsgebäcks erfordert nämlich Geschick und Geduld. Ein Konditormeister Wibel hatte gegen Ende des 18. Jahrhunderts beides und traf den Geschmack des Fürsten von Hohenlohe-Langenburg. Dieser, so heißt es, wollte nur noch von „Wibele“ beliefert werden.

Das Originalrezept wird streng gehütet. Dennoch könnt Ihr Wibele auch selber machen. Ihr braucht:

- 180 g Mehl
- 130 g Puderzucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 5 Eiweiße (klein)

So geht's: Eiweiß steif schlagen und mit fein gesiebttem Mehl, Puder- und Vanillezucker vermischen. Den Teig behutsam mit einem Spritzbeutel auf ein ausgelegtes Blech spritzen – jeweils 2 Tröpfchen dicht nebeneinander. Über Nacht bzw. 12 Stunden an einem warmen Ort trocknen lassen. Anschließend Ofen vorheizen und bei etwa 170 Grad auf mittlerer Schiene 5 bis 8 Minuten backen. Achtet darauf, dass die Wibele noch schön hell sind.

Tip: Statt Vanillezucker könnt Ihr auch eine halbe Vanilleschote nehmen, dann mehr Puderzucker dazugeben.

Tip: Statt Vanillezucker könnt Ihr auch eine halbe Vanilleschote nehmen, dann mehr Puderzucker dazugeben.

„Winter ist die Zeit, in der es zu kalt ist, das zu tun, wofür es im Sommer zu heiß ist.“

(Mark Twain)



Saisonkalender auf Graspapier

Den Duft von frischem Heu kann man schon im Winter genießen. Der All-Jahres-Saisonkalender bringt ihn direkt in Eure Wohnung. Er ist aus Graspapier gefertigt, was das besondere Aroma erklärt. Das Gras stammt vom Ufer eines kleinen Flüsschens in Süddeutschland. Monat für Monat zeigen bunte Abbildungen, welches Obst oder Gemüse regional frisch oder als Lagerware erhältlich ist. Der Kalender ist über www.alix-art.de bestellbar und kostet 19,90 Euro.

MANCHE MÖGEN'S WEISS

Zum Schönsten, was der Winter zu bieten hat, gehört wohl der Sport auf Eis und Schnee an der frischen Luft. Dabei wird einem mollig warm, und im Anschluss gibt's eine zünftige Vesper. In Erinnerung bleibt ein aktiver Tag mit roten Wangen, leuchtenden Augen und gemeinsamem Lachen.

OSTALB-SKILIFTE AALEN

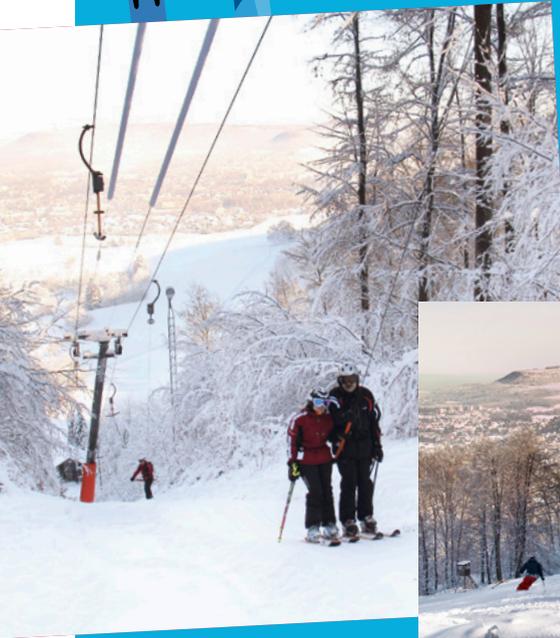
Schneebedeckte Berge und weiße Pisten – der Traum eines jeden Wintersportfans. Nun gut, die Ostalb-Skilifte in Aalen liegen in einer gemütlichen Höhe von 530 bis 680 Metern am Nordhang der Schwäbischen Alb. Schroffe Gipfel sind hier also nicht zu erwarten. Das macht aber gar nichts, wenn es dafür einen wunderbaren Blick auf die Stadt,

zwei Abfahrten und eine zünftige Skihütte gibt. Sportliche nehmen die mittelschwere Abfahrt von 800 Metern Länge, Familien schwingen sich auf 1,2 Kilometern den Hang hinab. Wer sich erst ein bisschen ausprobieren möchte, ist am 200 Meter langen Schlepplift an der Talstation bestens aufgehoben. Für Snowboarder:innen gibt es die Halfpipe, für Feierabend-Abfahrten eine

Flutlichtanlage. Allerbeste Bedingungen für Pisten-Power!

ostalb-skilifte.de

Anfahrt: IRE1 oder MEX13 bis Aalen Hbf, dann mit Bus 56 oder 57 bis Haltestelle Thermalbad. Von hier sind es ca. 700 m bis zu den Liften.





EISSTADION WERNAU

Eisstockschießen, Eislaufschule und Eisdisco am Freitagabend: Hier ist alles möglich, was Spaß auf gefrorenem Boden verspricht. Zum Familiennachmittag mittwochs ab 15 Uhr hat eine erwachsene Person in Begleitung eines Kindes bis 10 Jahre freien Eintritt. Im Außenbereich kann das eigene Picknick verzehrt werden. Noch gemütlicher ist es im Schlittschuhstühle.

eisstadionwernau.de

Anfahrt: MEX16 bis Bf Plochingen, dann S1 bis Bf Wernau (N)

EISSPORTZENTRUM PFORZHEIM

Die Schlittschuhe umgeschnallt, die Kufen auf das Eis gesetzt und auf zur ersten Runde! Wer sich alljährlich auf die Eislaufsaison freut, findet im Eissportzentrum Pforzheim im Enzauenpark die perfekte Fläche dafür. Zu festgelegten Zeiten trainieren hier die Pforzheim Bisons für ihre Wettkämpfe, während andere Zeiten dem Publikumslauf vorbehalten sind. Für Kinder und Anfänger:innen gibt es die niedlichen Pinguine als Laufhilfe. Wer noch etwas wackelig ist, aber auf eigenen Kufen stehen kann, bleibt an der Bande oder lässt sich von Freund:innen unterstützen. Wer schon sicher seine Runden dreht, kann dies immer samstagsabends zu DJ-Klängen bei der Eisdisco „Beats on Ice“ tun. Ein Schlittschuhverleih und das Bistro „Time Out“ mit herzhaften Snacks runden das Vergnügen ab.



eissportzentrum-pforzheim.de

Anfahrt: IRE1 bis Pforzheim Hbf, von dort mit Bus 736, 738, 739 bis Haltestelle Zeppelinstraße



Wer mit einem bw-tarif-Ticket oder Deutschland-Ticket anreist, erhält ein Heißgetränk gratis.



Von Fasnet bis Faschenacht



Traditionen und Bräuche in der fünften Jahreszeit



Hexen und Teufel, Strohbären und andere wilde Tiere tanzen und erschrecken die Leute. Holzgeschnittene Larven bedecken die Gesichter, selbstgeschneiderte Narrenkostüme, auch Häser genannt, bringen Fröhlichkeit auf die Straßen. So soll der Winter vertrieben und noch einmal so richtig gefeiert werden vor der Fastenzeit. Die schwäbisch-alemannische Fasnet ist seit 2014 Teil des immateriellen Kulturerbes. Der Narrensprung, der festlich-gruselige Umzug, lässt sich zum Beispiel in Bad Cannstatt in voller Pracht erleben. Fränkisch-alemannisch wird hingegen die Faschenacht in Buchen gefeiert. Und das schon seit mehr als 500 Jahren.





Buchen wird nährisch

Die Buchner Faschenacht blickt auf mehr als 500 Jahre Tradition zurück. Richtig los geht's am Morgen des „Schmutzigen Donnerstags“. Ein sogenannter Ausscheller verkündet von einer fahrenden Kutsche die Faschenacht. „Huddelbätze“ – Narren in bunten Fleckleskostümen – beginnen, die Stadt zu bevölkern. Als Frühlingsboten vertreiben sie vor dem Alten Rathaus böse Geister und Dämonen. Damit ist die Fastnacht „ausgegraben“.



Ein Höhepunkt für Einheimische ist der „Gänsmarsch“ am Sonntag. Begleitet von lauten Krachkapellen zieht ein Narrengericht durch die Stadt. Bürger:innen sowie lokale Ereignisse, die im vergangenen Jahr Aufsehen erregten, werden von Maskierten humorvoll auf die Schippe genommen.

Größter Besuchermagnet ist der Rosenmontagsumzug mit jährlich bis zu 20.000 Schaulustigen. Die Stadtkapelle spielt den Bucher Fastnachts-Hit „Kerl, wach uff“. Zu Fuß und mit dekorierten Wagen ziehen die zahlreichen Teilnehmer:innen durch die Innenstadt. Auf dem zentralen Wagen fährt eine Nachbildung des Stadtwahrzeichens mit, der „Blecker“.

Anreise: RE8 bis Osterburken, dann weiter mit dem Bus 848 bis Bf Buchen

Schwungvoll scheitern in Bad Cannstatt

Bad Cannstatt ist die nördlichste Hochburg der schwäbisch-alemannischen Fastnacht. Beliebt bei Tausenden Besucher:innen ist das traditionelle Kübesrennen, das am Abend nach dem Sturm des Rathauses stattfindet. Mit dabei ist auch Lokalprominenz, die man hier mal von einer ganz anderen Seite erleben kann. Mehrere Mannschaften, gekleidet in Nachthemd und Schlafmütze, liefern sich ein amüsantes Wettrennen. Ein Starter oder eine Starterin muss einen oder eine andere in einem hölzernen dreirädrigen Kübel über den Marktplatz befördern. Dass hierbei nicht alles glatt läuft, dafür sorgen Kopfsteinpflaster, Hindernisse und diverse Zusatzaufgaben – zur Begeisterung des Publikums.



Anreise: RE90, MEX13, MEX16 bis Bf Stuttgart-Bad Cannstatt

Wellness mit Aussicht

Heilsames Wasser, warme Luft, ätherische Düfte und stimmungsvolles Licht: Die Limes-Thermen in Aalen versprechen Wellness für alle Sinne. Gleich zwei staatlich anerkannte Heilquellen sprudeln Wasser aus 650 Metern Tiefe hervor, seit mehr als 10.000 Jahren. Muskeln und Gelenke dürfen hier entspannen, Herz und Kreislauf werden sanft angeregt. Im Weißen und Blauen Pavillon, im Außenbecken und Warm-Grottenbecken lassen sich Erholungssuchende gemächlich treiben.



Wer auf gesunde Hitze schwört, ist hier richtig. Schon im Textilbereich sind drei schonende Bio-Saunen zu finden: das Tepidarium mit Lichtanwendungen und Düften, das Vitalium mit Infrarot-Tiefenwärme und Sole sowie die ausgleichende Aroma-Sauna. Mit der Sauna-Eintrittskarte oder einer Kombi-Tageskarte kann der textilfreie Sauna-Bereich

reich genutzt werden. Dort gibt es alles, was Saunafreund:innen brauchen – automatische Aufgüsse in der Finnischen Sauna, die gemütliche Blockhaus-Sauna mit Licht in wechselnden Farben, einen Ruheraum und das kalte Tauchbecken. Das Römisch-Irische Dampfbad mit Meersalz-Peeling dient dem entspannten Schwitzen mit langsamer Steigerung der Temperatur bis 45 Grad. Das krönende Highlight ist die Panorama-Sauna. Bei 90 Grad mit stündlichen Duft-Aufgüssen schaut man weit hinaus über die hügelige Landschaft und die Stadt Aalen.

[limes-thermen.de](https://www.limes-thermen.de)



Anfahrt: Mit dem IRE1 oder MEX13 bis Aalen Hbf, weiter mit den Buslinien 56/57 bis zur Haltestelle Thermalbad



ATEMPAUSE FÜR DIE SEELE

Entlang der Via Sacra
durch Schwäbisch Gmünd



Gerade der Winter ist die Zeit der besinnlichen Momente, die Zeit zum Innehalten. Wer auf der Via Sacra durch Schwäbisch Gmünd läuft, kann das Gefühl erleben, dem Himmel für einen Moment ein Stück näher zu sein. Nicht grundlos gilt Gmünd als Ort der Spiritualität. Seit Generationen faszinieren die Kirchen und Klöster der malerisch am Fuß der Schwäbischen Alb gelegenen Stadt. Vom Salvator-Kreuzweg mit der einzigartigen Felsenkapelle bis zum Leonhardsfriedhof führt die Route einmal durch die Altstadt – vorbei an einer Fülle an Bauwerken aus acht Jahrhunderten, die ihresgleichen sucht.

Gleich hinter dem Gmünder Bahnhof (1) geht es auf dem Kreuzweg den Nepperberg hinauf. Eindrucksvoll windet sich der Weg an Bildstöcken und zehn Kapellenhäuschen vorbei bis zur doppelgeschossigen Felsenkapelle St. Salvator (2). Das Heiligtum erschuf der Kirchenbaumeister Caspar Vogt nach 1617, indem er zwei vorhandene Höhlen zu einer Unter- und Oberkapelle ausbaute und diese mit einem achteckigen Turm mit Zwiegeldach

flankierte. In der Unteren Kapelle befinden sich das Gnadenbild und der Verklärungsaltar, in der Oberen Kapelle beeindruckt an der nordwestlichen Felswand der markante Ölberg. Er wurde von Caspar Vogt vollständig aus dem Sandsteinfels gemeißelt. Der Aussichtspunkt an der Felsenkapelle mit herrlichem Blick über die Stauferstadt und die Drei Kaiserberge bietet einen weiteren Ort zum Innehalten.



und den Türmchen am Dach. Das Kreuz vor dem Turm ist eines der vier hohen eisernen Stationskreuze, die den Altstadttring umfassen. Über die Bocksgasse kommen wir zum prächtigen Heilig-Kreuz-Münster (4), das ab circa 1320 als Stadtpfarrkirche von der Baumeisterfamilie Parler im gotischen Stil errichtet wurde. Als erste große Hallenkirche Süddeutschlands ist das Gmünder Münster über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Sein Langhaus war um 1341 fertiggestellt. Nach Einsturz der Türme zog sich die erneute Fertigstellung der vollständigen Hallenkirche bis 1521 hin. Besonders sehenswert sind das heilige Grab und der Sebaldus-Altar in der Taufkapelle. Die Mariensäule am Münsterplatz ist der „Schönen Maria von Regensburg“ nachempfunden.

Auf dem Kreuzweg geht es nun wieder Richtung Bahnhof und dann über die Rems weiter in die Altstadt. Am Fünfknopfturm (3) machen wir halt. Der Wehrturm mit fünfeckigem Grundriss erhielt seinen Namen von den fünf knopfartigen Aufsätzen auf dem Walmdach

Vorbei am Löwenbrunnen und dem „Prediger“, einem ehemaligen Dominikanerkloster, läuft man über den Johannisplatz zur Johanniskirche (5). Zwischen 1220 und 1250 erbaut, erfolgte im letzten Jahrhundert die



„Reromanisierung“ der Pfeilerbasilika. Den Marienbrunnen aus der Renaissance vor der Kirche lassen wir rechter Hand liegen und laufen zum Spitalhof [6]. Der Hof des Spitals, das ab 1269 der Versorgung von Alten und Kranken diente, ist ein beliebter Ort der Ein-



sern und Gärten ist die Straße ein besonderes Schmuckstück in der Altstadt. Von dort ist es nicht mehr weit zum Leonhardsfriedhof [7], der mit seinem alten Baumbestand und einzigartigen Grabdenkmälern zu den schönsten Friedhöfen im Land gehört. Sehenswert sind auch die gotische und später barockisierte Leonhardskirche sowie die Herrgottsruhkappelle. Von hier geht der Weg über die Honiggasse, Hospitalgasse und Ledergasse wieder zurück zum Bahnhof.

kehr und Besinnung und lädt zur Entdeckung der Geschichte einer der ältesten Stiftungen in Württemberg ein. Die Hospitalgasse weiter geradeaus und den Faulturnm passierend, kommen wir direkt zur Honiggasse, die an der Stadtmauer liegt. Mit ihren idyllischen Häu-



Entlang der Via Sacra

-  **Strecke:** 4 ½ km
-  **Zeit:** ca. 2 ½ Stunden
-  **Höhenunterschied:** 20 m
-  **Weg:** Bf Schwäbisch Gmünd – Felsenkapelle St. Salvator – Fünfknopturm – Heilig-Kreuz-Münster – Johannis-kirche – Spitalhof – Leonhardsfriedhof – Bf Schwäbisch Gmünd
-  **Anreise:** IRE1/MEX13, Bf Schwäbisch Gmünd



Wähle Deinen „Eisenbahner mit Herz“

Wer bei der Eisenbahn an Schienen, Züge und Bahnhöfe denkt, vergisst das Allerwichtigste: die vielen Eisenbahnerinnen und Eisenbahner. Sie sind es, die den Betrieb im ganzen Land am Laufen halten. Und viele von ihnen stehen im direkten Kontakt mit den Fahrgästen – als Servicepersonal im Zug, in den Kundenzentren oder an den Info-Countern. Ihr Aufgabenfeld ist weit gesteckt und sie müssen in den verschiedensten Situationen die Übersicht behalten, Ruhe bewahren und freundlich sein. Eigentlich sind sie alle: „Eisenbahner mit Herz“.

Auf in den Wettbewerb

Auch wenn es sehr viele von ihnen verdient hätten, sich ganz offiziell mit dem Titel „Eisenbahner mit Herz“ zu schmücken, ist es nun einmal Sinn eines Wettbewerbs, einige besonders herauszuheben und zu ehren. Initiator dieses Wettbewerbs ist die „Allianz pro Schiene“, in der Umweltverbände und Verkehrsunternehmen, aber auch Gewerkschaften, Hochschulen sowie Verbraucherschutzorganisationen zusammenarbeiten. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: die Förderung und Verbesserung des Schienenverkehrs.

Macht mit bei den Nominierungen

Ihr, liebe Fahrgäste, könnt bei der Auswahl der „Eisenbahner mit Herz“ ein gewichtiges Wort mitreden. Und das ist ganz einfach: Erinnerung Euch an eine Begebenheit, in der eine Eisenbahnerin oder ein Eisenbahner eine besondere Rolle gespielt hat, als helfender Engel, als kundige Auskunftsperson oder einfach als Mensch, der andere zum Lächeln bringt. Schreibt diese Begebenheit auf – möglichst mit Datum und Zugnummer – und schickt es bis zum 31. Januar 2024 an:

allianz-pro-schiene.de/wettbewerbe

Eine Jury aus Bahnexpertinnen und Experten vergibt dann Gold-, Silber- und Bronzpreise für den „Eisenbahner mit Herz“, außerdem gibt es den „Eisenbahner mit Herz“-Publikumspreis.

Nun gilt es:

Macht mit und erzählt Eure Geschichte von Go-Ahead Baden-Württemberg!

Drei Fragen an ...

Linh Nguyen

Werkstudentin im Marketing
von Go-Ahead Baden-Württemberg

Die heutige Interviewpartnerin ist Linh Nguyen. Sie ist bei Go-Ahead Baden-Württemberg als Werkstudentin tätig und unterstützt dort tatkräftig das Marketing-Team. Neben ihrem Job studiert sie Marketingmanagement im Master an der Fernuniversität IU Internationale Hochschule und steht kurz vor einem erfolgreichen Studienabschluss.

Als Werkstudentin verbindest Du Studium und praktisches Arbeiten. Welche Herausforderungen birgt das für Dich?

Zeitmanagement gehört auf jeden Fall zu den größeren Herausforderungen. Es gibt Wochen, da arbeite ich außerhalb meiner gewohnten Arbeitszeiten, weil man mich braucht. Da muss ich das Studium dann etwas hinten anstellen. Andersrum habe ich mir auch schon viele Urlaubstage genommen, um für Klausuren zu lernen. Mittlerweile habe ich aber einen guten Weg für mich gefunden. Glücklicherweise arbeite ich auch in einem Team, das immer sehr verständnisvoll auf meine Situation reagiert. Da ich an einer Fernuniversität studiere, bin ich außerdem relativ flexibel, was meine Zeiteinteilung angeht.

Was findest Du besonders spannend an Deiner Arbeit in der Eisenbahnbranche?

Ich finde die Abwechslung sehr spannend. Jeden Tag passiert etwas anderes und es wird nie langweilig. Zu Beginn fand ich es



außerdem besonders interessant, mal hinter die Kulissen schauen zu dürfen. Vor kurzem war ich auch auf einer Besichtigung unseres Wartungsstützpunktes in Essingen und hatte die Möglichkeit, dort einige wissenswerte, für mich neue Informationen mitzunehmen. Vor meiner Arbeit bei Go-Ahead kannte ich nur die Fahrgastseite und habe mich oft gefragt, warum dies oder jenes passiert.

Hast Du einen Lieblingsplatz in Baden-Württemberg? Warum fährst Du dort gern hin?

Einen Lieblingsplatz nicht direkt, aber ich mag jede Stadt in Baden-Württemberg, in der man an einem lauen Sommerabend mit einem kühlen Getränk am Wasser sitzen kann. Beispielsweise mag ich Heidelberg sehr gerne, aber auch Konstanz und Tübingen gehören zu meinen Lieblingsstädten hier.

Kostenlose App
herunterladen:



Der Freistaat Bayern macht's möglich.

MOBYLITÄT MIT EINEM KLICK



**GANZ BAYERN
IN EINER APP**



BRINGT DICH
VORWÄRTS

Mehr zum Regionalverkehr in Baden-Württemberg: [bwegt.de](https://www.bwegt.de)



Dieses Zeichen markiert Partner im Bonusprogramm bwegtPlus.

Gegen Vorlage eines tagesaktuellen bwetarif-Tickets, Deutschland-Tickets oder D-Ticket JugendBW gibt es bei bwegtPlus-Partnern Rabatte oder Extras.

[bwegt.de/bwegtplus](https://www.bwegt.de/bwegtplus)

Mehr zur Mobilität in Bayern: [bahnland-bayern.de](https://www.bahnland-bayern.de)

Impressum

Herausgeber: Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH, Rotebühlplatz 21–25, 70178 Stuttgart, [go-ahead-bw.de](https://www.go-ahead-bw.de)

Redaktion: Harald Lukaschewsky (V.i.s.d.P.), kontor werbeagentur GmbH

Bilder: Titel: shutterstock/Di Studio, S. 2: shutterstock/vitaliy73, S. 3: Go-Ahead, S. 5: shutterstock/Gorynyd, shutterstock/Africa Studio, Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd, Stadtwerke Aalen, S. 6: shutterstock/Onlyshaynestockphoto, shutterstock/Kichigin, shutterstock/Ron Dale, shutterstock/Inga Gedrovicha, S. 7: spezicom.de, shutterstock/alix-art, shutterstock/RG-vc, S. 8: shutterstock/Ekaterina Volynshchikova, Stadt Aalen, S. 9: Eisstadion Wernau, Eissportzentrum Pforzheim, Eissportzentrum Pforzheim, shutterstock/Pixel-Shot, S. 10: Wolfgang Mackert, shutterstock/Luziana5588, shutterstock/gregory tkatc, shutterstock/Jan von nebenan, S. 11: shutterstock/Jan von nebenan, Wolfgang Mackert, Panajotis Delinasakis, Wolfgang Mackert, S. 12: Stadtwerke Aalen, S. 13: Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd, S. 14: Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd, Karte terra:press, S. 15: Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd, S. 16: shutterstock/Melok, shutterstock/Gaspar Gomes Costa, S. 17: Go-Ahead, S. 18: Go-Ahead

Ausgabe 4/2023: Dez. 2023. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Klimaneutral produziert

Lösungen zu Seite 16

1. Eisblumen, 2. Rotbuche, 3. Hamster, 4. Handschuh, 5. Reis, 6. Frau Holle, Lösungswort: SCHNEE
Scherzfrage: Pfüze

Mit dem  D-TICKET

Ciao,
Stau
und bye,
CO₂!

*Bei deinem
Verbund oder
im bwtarif!*



Für nur 49 € pro Monat nachhaltig, günstig
und flexibel im ganzen Land unterwegs sein.

Mehr erfahren auf [bwgt.de/deutschland-ticket](https://www.bwgt.de/deutschland-ticket)

 **bwegt**
Mobilität für Baden-Württemberg